

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 5

Artikel: Panzerbrigade 11 : "Vernichtet Gegner im Kemmental"
Autor: Forster, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717140>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Panzerbrigade 11: «Vernichtet Gegner im Kemmental»

2013 berichteten wir vom Einsatz der Stadt Kreuzlingen durch die Panzerbrigade 11. Der damalige Kommandant, Br René Wellinger, spielte mit seinem Kommandantenkader den Angriff der Brigade auf die besetzte Grenzstadt durch – Häuserblock um Häuserblock, Strassenzug um Strassenzug. Am 16./17. März 2015 hatten wir das Privileg, ein weiteres Kommandantenseminar mitzuerleben, jetzt unter dem neuen Br Kdt Willy Brülisauer. Einen Schwerpunkt bildete der Panzerkampf oben im Kemmental und den östlich angrenzenden Dörfern, den Brülisauer mit dem Stabschef, Oberst i Gst Christoph Roduner, durchexerzierte.

VOM KOMMANDANTENSEMINAR DER PANZERBRIGADE 11 BERICHTET CHEFREDAKTOR OBERST PETER FORSTER

Für den ersten Tag teilte Brigadier Brülisauer sein Kader auf drei Posten auf. In drei Gruppen erlebten die Kommandanten:

- eine instruktive Begegnung mit Thomas Zehnder, dem Chef der Grenzschutzregion II;
- einen attraktiven Besuch bei der Kreuzlinger Fahrzeugfabrik MOWAG, die für die Schweizer Armee Spitzenprodukte wie die Radschützenpanzer Piranha, das Geschützte Mannschaftstransportfahrzeug Duro IIIP oder die Aufklärer Eagle herstellt;
- den Panzerkampf rund um den Passierpunkt 1 ELCH in Siegershausen.

Sechs Bat Kdt, ein Abt Kdt

Wir richten unser Augenmerk auf das Geschehen oben im Kemmental, zwischen dem Ottenberg (681 Meter über Meer) und dem Thurgauer Seerücken (723 Meter).

Die erste Gruppe besteht aus einem Abt Kdt, sechs Bat Kdt (einer, der Kdt FU Bat 11, ist beruflich im Ausland abwesend) und einer Anzahl Kp und Bttr Kdt:

- Brigadier Brülisauer übernimmt die Chefs der sieben Truppenkörper zu einem vertieften taktischen Dialog.
- Oberst i Gst Roduner hat das Geländemodell bereits auf einen Teerplatz gezeichnet und führt die Einheitskommandanten in die Lage ein.

Verhindert Stoss

Der Stabschef Roduner versetzt die Einheitskommandanten in die Rolle eines Bat Kdt. Gespielt wird das fiktive *Pz Bat 18 +/-*, das die *Pz Stabskp 18*, die *Pz Kp 18/1*, die *Pz Gren Kp 18/3* und *18/4*, die *Pz Log*



Am Passierpunkt 1 ELCH in Siegershausen: Br Willy Brülisauer mit seinem erfahrenen Stabschef, dem Churer Schulkommandanten Oberst i Gst Christoph Roduner.

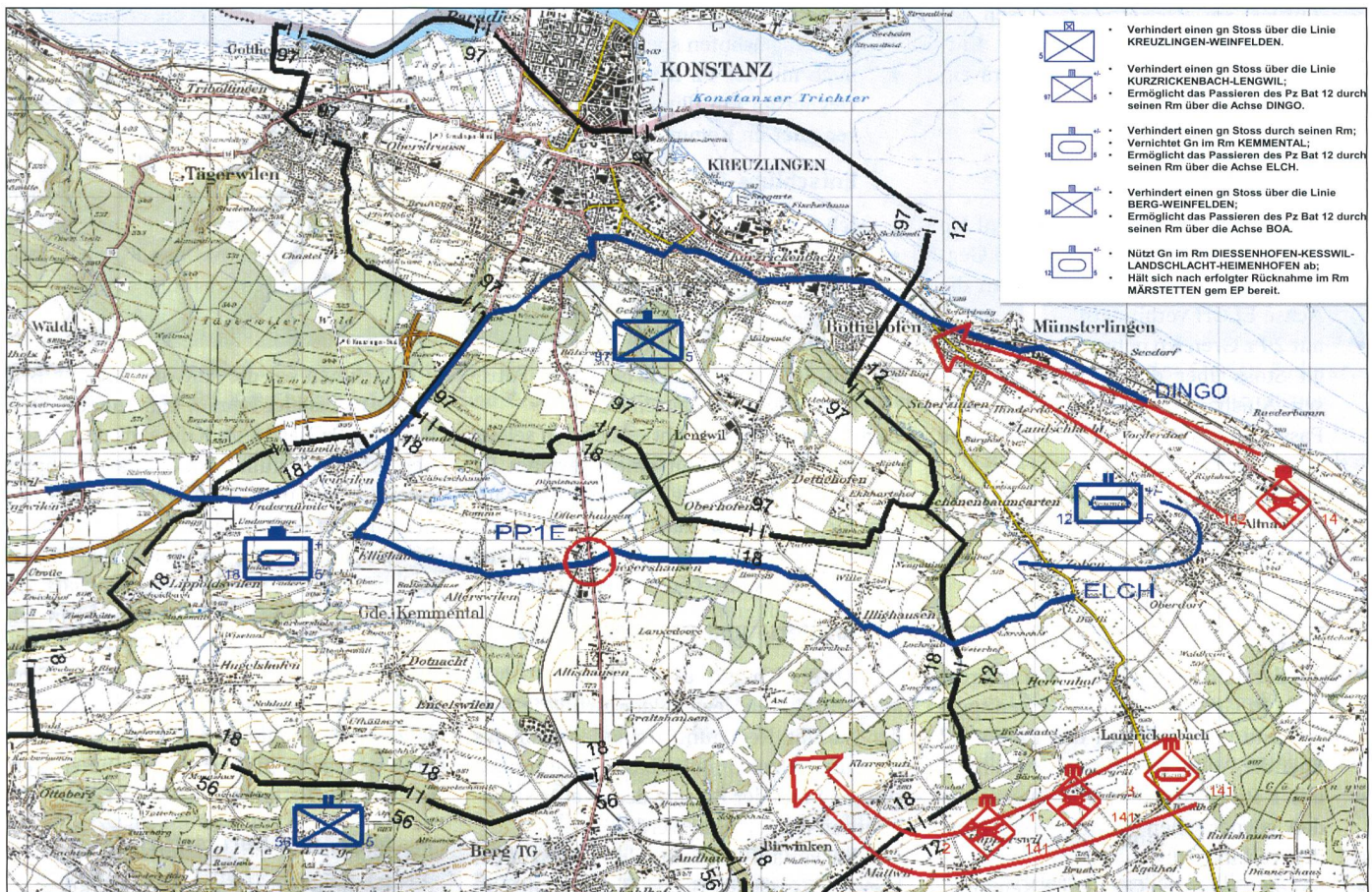
Kp 18, die *Inf Kp 56/3*, drei Schiesskommandanten und zwei Mobile Sanitätseinheiten umfasst. Das *Pz Bat 18* gehört zur *Inf Br 5*, die einen gegnerischen Stoss von Osten über die Linie Kreuzlingen–Weinfeldern verhindert. Nachbartruppen sind:

- im Norden das *Inf Bat 97*, das einen Stoss über die Linie Kurzrickenbach–Lengwil verhindert;
- im Süden das *Inf Bat 56*, das einen Stoss über die Linie Berg–Weinfeldern verhindert;

- im Osten das *Pz Bat 12*, das den Gegner im Raum Biessenhofen–Kesswil–Landschlacht–Heimenhofen abnützt und sich nach erfolgter Rücknahme im Raum Märstetten gemäss Einsatzplanung bereit hält.

Abgenutztes Pz Bat 12

Der rote Gegner greift mit zwei *Pz Gren Bat* an. Im Norden, am Bodensee, ist das *Pz Gren Bat 142* über Altnau hinaus bis ins Spitaldorf Münsterlingen vorgedrungen.



Schwarz umrandet das Pz Bat 18 und nördlich das Inf Bat 97. Blaue Linien: die Achsen DINGO und ELCH für das blaue Pz Bat 12, das im Raum Altnau-Zuben wartet. Die Achsen DINGO und ELCH laufen in Schwaderloh zusammen. In der Mitte Siegershausen mit dem Passierpunkt 1 ELCH. Rot das Pz Gren Bat 142 am Bodensee und das Pz Gren Bat 141 im Raum Langgrickenbach.

gen. Weiter südlich, im Raum Langgrickenbach, setzt das Pz Gren Bat 141 zum Stoss über Happerswil ins Kemmental und damit an die Nationalstrasse A7 an.

Das blaue Pz Bat 12 wurde im Abnutzungskampf selber stark abgenutzt, liegt jetzt im Raum Altnau-Zuben und wartet auf die Rücknahme über die Achse ELCH.

Über die Achse ELCH

Der Auftrag des Pz Bat 18 gliedert sich in drei Punkte:

- verhindert gegnerischen Stoss durch seinen Raum;
- vernichtet Gegner im Raum Kemmental;
- ermöglicht dem Pz Bat 12 das Passieren durch seinen Raum über die Achse ELCH.

Eine Stufe höher

An der Kreuzung von Siegershausen gliedert Oberst i Gst Roduner die Einheitskommandanten der ersten Gruppe in Zweier-Teams, die entweder Rot, das gegnerische Pz Gren Bat 141, oder Blau, das eigene Pz Bat 18, spielen. Von den Waffenfar-

ben her mischt er die Equipen bunt: ein Panzergrenadier mit einem Artilleristen, ein Panzersappeur mit dem Chef einer Leopardkompanie.

Den Einheitskommandanten stellt Oberst i Gst Roduner eine anspruchsvolle Aufgabe: Fassen Sie den Bataillonsentschluss Blau – oder eben Rot. Oberstlt i Gst Dino Candrian, der Zugeteilte Stabsoffizier von Brigadier Brülisauer, umreisst die Methode wie folgt: «Eine Stufe höher verstehen, zwei Stufen tiefer kennen, damit eine Stufe tiefer korrekt befohlen wird.»

Tückische Geländemulden

Es beginnt das Kartenstudium auf der Landeskarte 1:50 000, das übergeht in die gründliche Erkundung im Gelände. Nochmals Candrian: «Nichts, auch nicht ein noch so ausgeklügeltes Kartenstudium, ersetzt den Augenschein auf dem Gefechtsfeld selber.

In der Tat sind die Ausläufer des Thurgauer Seerückens ausgerechnet dort, wo Rot durchbrechen soll, von tückischen, unehrbaren Mulden durchsetzt. Candrian: «Bei Altishausen fanden wir eine Senke,

durch die ein geschickter Gegner schlüpft, ohne dass wir ihn sehen. Bestenfalls hören wir ihn. Auch den Details des Geländes gilt es Rechnung zu tragen.»

Wo setze ich den Leo ein?

Die Erkundung führt die Kommandantenteams über Halte südlich von Siegershausen, in Altishausen und Birwinken in den Kampfraum von Klarsreuti-Illichhausen. Zwischen Graltshausen und Birwinken halten sie ein Engnis fest, das unwillkürlich an das *Rondat* auf dem Waffenplatz Bure gemahnt.

Für alle ist es ein spannendes Gelände, voller Überraschungen. Der Augenschein ergibt in Sachen Beobachtung, Wirkungs- und Einsatzdistanzen neue Erkenntnisse – und Fragen:

- Wo führe ich die Leopard-Kampfpanzer mit ihren 120-mm-Kanonen ins Gefecht?
- Wo die Kampfschützenpanzer CV90 mit den Panzergrenadiern und der 30-mm-Bushmaster-Kanone?
- Wo setze ich die Infanterie mit ihren Panzerfäusten ein?

Zurück am Passierpunkt fassen die Kommandanten ihre verifizierten Entschlüsse, die alsdann gruppenweise präsentiert und besprochen werden.

Entschluss Blau 1

Ich will

- mit der um 1 Pz Z verstärkten Inf Kp im Rm Birwinken–Klarsreuti den Gegner abnutzen und einen Stoss an die Achse ELCH verhindern;
- mit 2 Pz Gren Kp nebeneinander einen gn Stoss über die Linie Siegershausen–Altishausen verhindern und das Passieren des Pz Bat 12 über die Achse ELCH gewährleisten;
- mit der Pz Kp (-) den Gegner vor der Linie Siegershausen–Altishausen vernichten.

Entschluss Blau 2

Ich will

- mit der Inf Kp bei Hugelshofen sperren;
- mit 1 Pz Gren Kp in Siegerhausen sperren und das Passieren des Pz Bat 12 über die Achse ELCH sicherstellen;
- mit 1 Pz Gren Kp im Rm Illighausen den gegnerischen Austritt nach Norden verhindern;
- mit der Pz Kp den Gegner im Kemmental vernichten.

Entschluss Blau 3

Ich will

- mit 1 Pz Gren Kp im Rm Illighausen die Achse ELCH offenhalten und den Austritt des Gegners nach N verhindern;
- mit der Inf Kp im Rm Siegershausen halten und das Passieren des Pz Bat 12 über die Achse ELCH sicherstellen;

- mit 1 Pz Gren Kp im Rm Lippoldswilen–Hugelshofen sperren;
- mich mit der Pz Kp bereithalten, den Gegner im Rm Illighausen–Graltshausen oder im Kemmental zu vernichten.

Entschluss Rot

Ich will

- mit einer 1. Pz Gren Kp die Linie Birwinken–Klarsreuti nehmen;
- mit einer 2. Pz Gren Kp das Engnis Graltshausen–Ast nehmen und öffnen;
- mit der Pz Kp das Zwischenziel Altishausen–Siegershausen öffnen.

Zum Angriff Rot versteht es sich von selbst, dass der Angreifer mit einem zweiten Pz Gren Bat über das Zwischenziel Altishausen–Siegershausen nachstossen will, um dann durch das Kemmental das Angriffsziel im Raum Märstetten zu erreichen.

Artillerie und Panzersappeure

Zusätzlich gilt es anzumerken, dass alle Entschlüsse jeweils der Artillerie und der Sanität Rechnung tragen, indem das Bogenfeuer zur unmittelbaren Feuerunterstützung und der Einsatz der zwei MSE gebührend festgehalten werden.

Im Verlauf der Erkundung trat zudem hervor, dass das Pz Bat 18 für einen erfolgreichen Einsatz die Mittel der Panzersappeure braucht – namentlich zur Verstärkung der eigenen Kampfstellungen und zur Einschränkung der gegnerischen Mobilität.

Hält das Pz Bat 18?

2013 wollte Brigadier Wellinger wissen: Vermag die Brigade die Stadt Kreuzlingen durch einen Brigadeangriff zu entsetzen? Ja, antwortete der Stabschef Roduner

damals. 2015 interessiert die Frage: Vermag das Pz Bat 18 den zugewiesenen Raum gegen das rote Pz Gren Bat 141 zu behaupten und die Rücknahme des blauen Pz Bat 12 zu gewährleisten?

Diese Frage ist neben anderen Themen Gegenstand der Stellungnahme durch den Stabschef und des taktischen Dialogs, den Brigadier Brülisauer mit den Kommandanten der Truppenkörper führt.

Ja, 1:1 hält das Pz Bat 18

Nehmen wir die Antwort vorweg: Brigadier Brülisauer kommt klar zum Schluss, dass das Pz Bat 18 im Kräfteansatz 1:1 seinen Auftrag erfüllen kann: Es behauptet seinen Raum und stellt den Rückfluss des dezimierten Pz Bat 12 sicher.

Brigadier Brülisauer geht einen Schritt weiter: «Selbst unter dem Kräfteansatz 1:2 zugunsten des roten Angreifers kann ich mir vorstellen, dass der blaue Verteidiger hält und das Pz Bat 12 zurückkommt. Eine neue Lage entstände bei einem Kräfteansatz von 1:3 zugunsten Rot. Dann müsste die vorgesetzte Inf Br 5 Massnahmen treffen, um das Pz Bat 18 zu verstärken.»

Miliz- und Berufsoffiziere

Bevor wir uns ganz in den taktischen Dialog einklinken, lohnt es sich, die Teilnehmer dieses taktisch hochkarätigen Dialogs kurz vorzustellen:

- Der 48-jährige Brigadier *Willy Brülisauer* führte die Stabskp Rdf Rgt 6, das Rdf Bat 6 und das Aufkl Bat 7. Er war USC Operationen und SC Inf Br 7, Stv Kdt und SC Gst S sowie Stv Chef Personelles der Armee, bevor er am 1. Januar 2014 die Pz Br 11 übernahm.

Wie die Panzerbrigade 11 das gegnerische rote Pz Gren Bat 141 darstellt



Gemäss Pz Br 11 umfasst das rote Pz Gren Bat 40 PUMA Kampfschützenpanzer.

14 Kampfpanzer LEO 2A6M. 40 Kampfschützenpanzer PUMA. 12 PARS 3 (Panzer-Abwehr-Raketen-System 3), Panzerabwehrenkwafe SPIKE LR. 8 BOXER Gepanzertes Transport-Kraftfahrzeug GTK 8x8. 6 Bergepanzer BÜFFEL.

17 DINGO 2 Allschutz-Transport-Fahrzeug Kurz- und Langversion, davon 6 Si/Erk, 11 Log. 36 GRIZZLY Geschütztes Führungs- und Funktionsfahrzeug. 5 ALADIN Abbildende luftgestützte Aufklärungsdrohne im Nächsbereich. 9 MIKADO Mikroaufklärungsdrohne. Unterstützung: Panzerhaubitze 2000 15,5 cm. PSB Panzerschnellbrücke. KEILER Minenräumpanzer. DACHS Pionierpanzer. FENNEK Aufklärer.



Oberst i Gst Christoph Roduner ist Stabschef und RS Kdt Chur.



Oberstlt i Gst Simon Hobi, Kdt Inf Bat 61 und C Op SIMKIUG.



Oberstlt i Gst Stef. Schenk, Kdt Aufkl Bat 11, Klassenlehrer ZS.



Oberstlt i Gst Florian Federer, Kdt Art Abt 16, Milizoffizier.

- Drei Bat Kdt sind wie Brigadier Brülisauer Berufsoffiziere: die Oberstlt i Gst *Simon Hobi*, Kdt Inf Bat 61 und Chef Op SIMKIUG Walenstadt; *Stefan Schenk*, Kdt Aufkl Bat 11, Klassenlehrer ZS; *Dominik Belser*, Kdt Pz Bat 14, BO an den Pz Schulen Thun.
- Oberstlt *Thomas Ott*, im fünften Kommandojahr der amtsälteste Bat Kdt in der Brigade, arbeitet beruflich als Chef Operationen und Einsatz im Kompetenzzentrum SWISSINT in Stans.
- Als Rechtsanwälte führen zwei klassische Milizoffiziere Bataillone: Oberstlt i Gst *Andreas Weiss* das Pz Bat 13; Oberstlt *Michael Schöb* das Pz Bat 29.
- Milizoffiziere in leitender Stellung sind auch die Oberstlt i Gst *Florian Federer*, Kdt Art Abt 16, *Leaseplan*, Rotkreuz; und *Rico Randegger*, Kdt FU Bat 11, *Bosch Packaging Services* (abwesend).

Passieren und Flussübergang

Das ist fürwahr ein erlesenes Kader, gut durchmischt von Miliz- und Berufsoffizieren. Für die Lehrstunde in Siegershausen gibt Brigadier Brülisauer seinen Dialogpartnern die Themen vor:

- Passieren von Verbänden, hier natürlich am Beispiel Pz Bat 18 und 12 auf der Achse ELCH.

- Flussübergang, am Beispiel Thur.
- Ziel des Kampfes.
- Begriff Verteidigung.

Da, wo die acht Männer in ihren verschiedenen farbigen, kühn getragenen Berets stehen, kreuzen sich die Thurgauer Kantonsstrassen Berg-Kreuzlingen und Märstetten-Bottighofen. An dieser zentralen Kreuzung bietet sich das Dialogthema an: das Passieren von Verbänden.

Dynamischer Kampf

Für Brigadier Brülisauer liegt es auf der Hand: Die dynamische Kampfführung von Panzerverbänden bedingt, dass ein Einsatzverband anderen Verbänden die Durchfahrt durch den eigenen Einsatzraum gewährleisten muss.

Dabei legt der Kommandant des sichernden Einsatzverbandes für den passierenden Verband die Passierachsen und Passierpunkte (PP) verbindlich fest. Im Fall des dezimierten Pz Bat 12 ist das die Achse ELCH mit dem PP1 in Siegershausen.

In der Regel werden einem Verband in der Grösse eines Bataillons mindestens zwei Passierachsen angeboten. Für das Pz Bat 12 führt die zweite Achse DINGO über Münsterlingen-Bottighofen-Kreuzlingen hinauf auf den Seerücken zum Schlachtort von 1499: ins Schwaderloch.

Brigadier Brülisauer spricht das Pz Bat 18 an. Der derzeit stehende Verband trägt die Verantwortung:

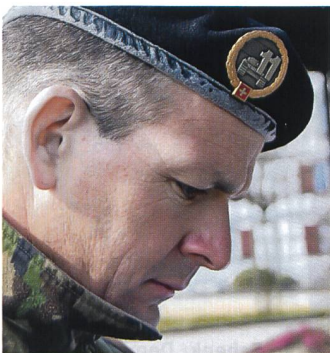
- für die Sicherung des Pz Bat 12, und zwar unabhängig von der Bewegungsrichtung, in diesem Fall von Ost nach West;
- für die Unterstützung des Pz Bat 12 mit Nachrichten, Lotsen und Verkehrsdienst in der gesamten Passierzone;
- für vorbereitendes Feuer nach vorne und/oder in die Flanke.

Verbindung über IMFS

Wert legt Brigadier Brülisauer auf die Koordination. Für die Dauer des Passierens sind die Führungsstaffeln der sich berührenden Verbände zusammenzuführen.

Bis Stufe Einheit meldet sich der passierende Verband beim Kommando des sichernden Verbandes: Das Pz Bat 12 meldet sich mit seinen Kompanien beim Kommando Pz Bat 18. Nach Überschreiten der PP melden sich das Pz Bat 12 und seine Einheiten ordentlich ab.

Den Ausschlag geben die Verbindungen. Der Übermittlungsoffizier des sichernden Verbandes sorgt dafür, dass der passierende Verband über das IMFS mit dem Einsatzverband kommunizieren kann (das IMFS ist das silbergraue Integrierte Militäri-



Oberstlt Thomas Ott, Kdt Pz Sap Bat 11, C Op SWISSINT.



Oberstlt i Gst Andreas Weiss, Kdt Pz Bat 13, Milizoffizier.



Oberstlt i Gst Dominik Belser, Kdt Pz Bat 18, Berufsoffizier.



Oberstlt Michael Schöb, Kdt Pz Bat 29, Milizoffizier.



Legendär ist der Kampfegeist der Pz Br 11: Das stolze Emblem auf den Berets.



Das Karten- und Dokumentestudium vor der Erkundung, die stets schwer wiegt.



Oberst i Gst Christoph Roduner im Dialog mit Einheitskommandanten: «Da kommt er her, der rote Gegner.» Roduner, Berufsoffizier der Infanterie, ist im Element als Stabschef einer Panzerbrigade, auch schon im dritten Amtsjahr.



Im Lilienberg-Theoriesaal. Spannend, packend, was Brigadier Jean-Philippe Gaudin, der Chef MND, da darlegt.



Achtung Amphibienwanderung! Ob sich das rote Pz Gren Bat 141 an das Verbot hält? Nachts um halb vier?



Acht Kommandanten vor dem taktischen Dialog. Von links: Thomas Ott, Simon Hobi, Michael Schöb, Stefan Schenk, Domink Belser, Andreas Weiss und Florian Federer. Kniend der Kdt Pz Br 11: Brigadier Willy Brülisauer, schwungvoll im zweiten Kommandojahr. Der Br Kdt legt Wert darauf, dass neue Kdt zielgerichtet in die Truppenkörper und in die Panzerbrigade integriert werden.



Sattelfest in allen Belangen: Der Brigadekommandant, Brigadier Brülisauer.

sche Fernmeldesystem). Nach Möglichkeit befinden sich die Kommandanten der sich passierenden Verbände während des Passierens am definierten Kontaktpunkt.

Ein Leo! Freund oder Feind?

Am Herzen liegt Brigadier Brülisauer die Freund-Feind-Erkennung:

- Sie muss durch frühzeitige Verbindungsaufnahme per Funk und durch klare Kennzeichnung der Fahrzeuge sichergestellt werden.
- Der Kdt Pz Bat 29 erinnert an das israelische Vorbild. Israelische Panzertuppen zeigen ihre Position mit Farbpfeilen an: waagrecht auf dem Kampfwagen, senkrecht an den Seitenwänden.
- Der Br Kdt wirft einen Blick auf die Feinddarstellung. Die Brigade arbeitet mit Panzertypen, die leicht zu wechseln sind. Das rote Pz Gren Bat 141 umfasst 14 Leopard-Kampfpanzer!
- Unschwer ist zu erkennen, was das für den blauen Verteidiger bedeutet – gerade bei einem roten Nachtangriff. Da ist der Freund-Feind-Unterscheidung grösste Aufmerksamkeit zu schenken.

Schwieriger Flussübergang

Zum Thema Flussübergang besitzt die Pz Br 11 seit der Volltruppenübung «PONTE» im September 2014 praktische Erfahrung. An zwei Tagen überquerte das Pz Bat 13 die Aare, am 1. September bei Schönenwerd und Wildegg, am 2. September im Raum Stilli-Beznau, wobei die Panzergrenadiere das Flusshindernis auf Fähren überwandern.

Was unterscheidet den Flussübergang über die Thur vom Passieren des PP 1 ELCH in Siegershausen? Mit dem Br Kdt gehen die Teilnehmer des taktischen Dialogs einig, dass der Flussübergang in der Führung mehr verlangt als das Passieren:

- Jeder Fluss bringt Verzögerung.



Quer die Achse Berg-Kreuzlingen. PP = Siegershausen. Rechts vorn Altishausen.

- Der Fluss verlangt zwingend das Kanalisieren der übersetzenden Truppe.
- Der Flussübergang ist mit dem Brückenkommandanten zu koordinieren.
- Der Brückenkopf ist so auszudehnen, dass die Brücke von Flachbahnwaffen geschützt ist.

Der Kdt der Pz Br 11 weiss, wovon er redet: Als das Pz Bat 13 im Wasserschloss der Schweiz die Aare von West nach Ost überquerte, tat es das nach der spektakulären Luftlandung von 70 Panzergrenadiern auf dem östlichen Aare-Ufer. Die heliportierten Kämpfer errichteten sofort einen starken Brückenkopf, worauf das Gros des Bataillons sicher über den Fluss gelangte.

Das Ziel des Kampfes

Zum Ziel des Kampfes legt Brigadier Brülisauer scharf geschnittene Thesen dar:

- *Nur der Sieg kann das Ziel des Kampfes sein – kein anderes Ziel rechtfertigt den Kampf.*
- Der Führer muss siegen wollen – er benötigt dazu Kraft: den Willen zu Sieg.
- Auch in der Taktik gibt es Siegertypen.
- Neben der Fähigkeit, systematisch und folgerichtig zu denken, charakterisiert den Siegertypen eine entscheidende Eigenschaft: die Willensstärke.
- Erfolgreiche Taktik ist nicht nur eine Frage des Wissens und Könnens, sondern ebenso sehr ein Problem der Erziehung: der Erziehung zum Siegen-Wollen.
- *Der Sieg ist durch die Vernichtung des Gegners anzustreben.*

Lob für den Lilienberg

Brigadier Brülisauer lobt einmal mehr die Gastfreundschaft im Lilienberg. Das Forum bietet dem Anlass entsprechend den idealen Rahmen. Die Ruhe am Untersee trage viel zum Erfolg bei.



Was es da zu sehen gibt? Es ist Richtung Ost, woher der rote Gegner kommt.

Zur Führung im Gefecht: «Die Willensstärke des Chefs ist, wie der Kampfwillen der Truppe, die Voraussetzung für den Erfolg im Gefecht.»


Zum Begriff Verteidigung

Zum Begriff *Umfassende Verteidigung* konfrontiert Willy Brülisauer seine Dialogpartner mit einer Aktennotiz des Bundesamtes für Justiz vom 12. Januar 2015, das den Begriff in sechs Punkten konkretisiert:

- Die territoriale Integrität, die Bevölkerung oder die Ausübung der Staatsgewalt sind konkret bedroht.
- Es handelt sich um eine zeitlich anhaltende Bedrohung.
- Und um eine landesweite Bedrohung.
- Der Armee-Einsatz erfolgt nicht gegen das eigene Staatsvolk.
- Punktuelle Cyber-Angriffe auf die Armee begründen keinen Verteidigungsfall.
- Der Urheber der Bedrohung muss nicht notwendigerweise ein Staat sein.

Am Waldrand

Das sind Thesen, die es in sich haben. Doch irgendwann ist Essenszeit. «Bei dem Wetter essen wir am Waldrand», befindet Willy Brülisauer.

So endet unser Panzerkampf an einem steinernen Tisch mit geteilten Schinkenbraten, offeriert vom geerdeten Brigadier, der schon im «PONTE»-Manöver die russischen Obersten in Erstaunen versetzte, als er das Gespräch mit Soldaten und Wachtmeistern suchte – und mühelos fand. 

LBA und Personelles

Am zweiten Seminartag referierten Gäste aus Hinwil zur Logistik und aus Bern zum Personellen. Über den Vortrag von Brigadier Gaudin zur aktuellen Weltlage folgt ein Bericht auf *Seite 28*.